

# ZEUGNISERLÄUTERUNG (\*)



## 1. BEZEICHNUNG DES ZEUGNISSES (NL)

**Diploma Beroepsonderwijs**  
**Kwalificatie: Pianotechnicus/ondernemer**  
**Kwalificatiedossier: Pianotechniek**  
In der Originalsprache

## 2. ÜBERSETZTE BEZEICHNUNG DES ZEUGNISSES (DE)

**Zeugnis über eine Berufsausbildung**  
**Qualifikation: Klaviertechniker/Unternehmer**  
**Qualifikationsdossier: Klaviertechnik**  
Diese Übersetzung besitzt keinen Rechtsstatus.

## 3. PROFIL DER FERTIGKEITEN UND KOMPETENZEN

Die wichtigsten Aufgaben eines Klaviertechniker/Unternehmer sind:

Kernaufgabe 1: Führt Stimm- und Instandhaltungsarbeiten an Klavier und Flügel aus

- 1.1 Termine planen und Besuch vorbereiten
- 1.2 Klavier oder Flügel ab- und aufbauen
- 1.3 Arbeiten festlegen und Notwendigkeit von Reparatur oder Überholung beurteilen
- 1.4 Instandhaltungsarbeiten durchführen und kleine Probleme beheben
- 1.5 Klavier oder Flügel stimmen
- 1.6 Kunden beraten
- 1.7 Tätigkeiten verwalten

Kernaufgabe 2: Führt Reparaturen und Überholungen an Klavier und Flügel aus

- 2.1 Den technischen Zustand analysieren
- 2.2 Sich beraten über Wünsche und Möglichkeiten
- 2.3 Kunden informieren und zu Reparatur oder Überholung beraten
- 2.4 Angebot erstellen
- 2.5 Reparatur oder Überholung vorbereiten
- 2.6 Klavier oder Flügel ab- und aufbauen
- 2.7 Reparatur oder Überholung durchführen und kontrollieren
- 2.8 Klavier oder Flügel stimmen
- 2.9 (Teile von) Klavier oder Flügel dem Kunden liefern
- 2.10 Tätigkeiten verwalten

Kernaufgabe 3: Liefert seinem Unternehmen seine Fachkenntnis

- 3.1 Klaviertechnischen Betrieb eröffnen
- 3.2 Klaviertechnischen Betrieb gestalten
- 3.3 Klaviertechnischen Betrieb erneuern
- 3.4 An Netzwerken teilnehmen

### (\*) Erläuterung

Dieses Dokument wurde entwickelt, um zusätzliche Informationen über einzelne Zeugnisse zu liefern. Es besitzt selbst keinen Rechtsstatus. Die vorliegende Erläuterung bezieht sich auf die Entschlüsse 93/C 49/01 des Rates vom 3. Dezember 1992 zur Transparenz auf dem Gebiet der Qualifikationen und 96/C 224/04 vom 15. Juli 1996 zur Transparenz auf dem Gebiet der Ausbildungs- und Befähigungsnachweise, sowie auf die Empfehlung 2001/613/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 10. Juli 2001 über die Mobilität von Studierenden, in der Ausbildung stehenden Personen, Freiwilligen, Lehrkräften und Ausbildern in der Gemeinschaft.

Weitere Informationen finden Sie unter: <http://www.europass.cedefop.europa.eu/>

© Europäische Gemeinschaften 2002 - Version 2010

### 3. PROFIL DER FERTIGKEITEN UND KOMPETENZEN

- 3.5 Klaviertechnischen Betrieb bewerben und profilieren
- 3.6 Finanzielle Situation überwachen und verantworten
- 3.7 Investitionen beurteilen
- 3.8 Betriebsverwaltung durchführen
- 3.9 Einzelteile, Mittel und Material einkaufen
- 3.10 Qualität, Sicherheit, Umwelt und Arbeitsschutz verantworten

### 4. BERUFLICHE TÄTIGKEITSFELDER

Der Klaviertechniker/Unternehmer arbeitet selbstständig von einem eigenen Betrieb aus oder er ist bei einem klaviertechnischen Betrieb als Mitarbeiter angestellt. Einen wichtigen Teil seiner Tätigkeiten führt er bei Kunden zu Hause aus. Abgesehen von Privatkunden kann der Klaviertechniker/Unternehmer auch für Musikschulen, Konservatorien, Theater und Musikzentren arbeiten.

### 5. AMTLICHE GRUNDLAGE DES ZEUGNISSES

<p><b>Bezeichnung und Status der ausstellenden Stelle</b> Das Zeugnis über den Abschluss der Ausbildung ist von der Examenskommission der Ausbildungseinrichtung, an der die Ausbildung gemacht wurde, unterzeichnet.</p>	<p><b>Name und Status der nationalen/regionalen Behörde, die für die Beglaubigung/Anerkennung des Abschlusszeugnisses zuständig ist</b> Ministerium für Bildung, Kultur und Wissenschaft</p>
<p><b>Niveau des Zeugnisses (national oder international)</b> Qualifikationsniveau 3 der niederländischen Qualifikationsstruktur BVE Merkmale: beschäftigt sich nicht mehr ausschließlich mit der Ausführung eines eigenen Aufgabenpakets. Die Fachkraft kann sich vor Kollegen selbst verantworten und kontrolliert und begleitet die Arbeit anderer. Auch die Entwicklung von Vorgehensweisen in der Arbeitsvorbereitung gehört dazu. NLQF-Niveau 3 - EQF-Niveau 3 - ISCED 3C</p>	<p><b>Bewertungsskala/Bestehensregeln</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>10 ausgezeichnet</li> <li>9 sehr gut</li> <li>8 gut</li> <li>7 befriedigend</li> <li>6 ausreichend</li> <li>5 mangelhaft</li> <li>4 ungenügend</li> <li>3 sehr ungenügend</li> <li>2 schlecht</li> <li>1 sehr schlecht</li> </ul>
<p><b>Zugang zur nächsten Ausbildungsstufe/Berufen</b> Im Anschluss an die Ausbildung zum Klaviertechniker/Unternehmer gibt es im reguläre Berufsschulsystem keine verwandte Qualifikationen auf einer höheren Ebene. In diesem Sinne können keine höheren Ausbildungen absolviert werden.</p>	<p><b>Internationale Abkommen</b> Der Beruf Klaviertechniker/Unternehmer ist in den Niederlanden nicht reglementiert. Die Ausbildung zu diesem Beruf auf Qualifikationsniveau 3 ist jedoch in der europäischen Richtlinie 2005/36/EG, geändert durch Richtlinie 2013/55/EU, geregelt. Die reglementierten Ausbildungen bieten Zugang zu reglementierten Berufen auf dem Niveau eines Diploms nach Artikel 11 dieser Richtlinie.</p>
<p><b>Rechtsgrundlage</b> Gesetz über Erwachsenenbildung und Berufsbildenden Unterricht (WEB), Code Zentralregister Berufsausbildungen (crebo): 92872 Die Ausbildung für diese Qualifikation wird ab dem 1. August 2009 angeboten.</p>	

### 6. OFFIZIELL ANERKANNTE WEGE ZUR ERLANGUNG DES ZEUGNISSES

Die sekundäre Berufsausbildung (mbo) hat zwei Lehrwege: den berufsausbildenden Lehrweg (bol) und den berufsbegleitenden Lehrweg (bbl).  
Im berufsausbildenden Lehrweg besteht der Unterricht hauptsächlich aus Theorie in der Schule. Der Umfang des Praxisteils (Berufspraxisausbildung) liegt zwischen 20 % und 60 %. Im berufsbegleitenden Lehrweg liegt der Umfang der berufspraktischen Ausbildung bei über 60 %. Der Auszubildende arbeitet vier Tage in der Woche in einem Lehrbetrieb und geht für die Theoriefächer einen Tag pro Woche zur Schule.  
Im Prinzip können beide Lehrwege eingeschlagen werden, es hängt aber von der Ausbildungsstelle ab, welcher Lehrweg angeboten wird.

## 6. OFFIZIELL ANERKANNTE WEGE ZUR ERLANGUNG DES ZEUGNISSES

**Durchschnittliche Dauer des Unterrichts/der Ausbildung bis zum Abschlusszeugnis**

**3 Jahre (4800 Stunden Studienaufwand) (je nach Vorausbildung)**

### **Zugang**

Das Abschlusszeugnis des berufsvorbereitenden Sekundarunterrichts (vmbo) für den Lehrweg *kaderberoepsgericht, gemengd* oder *theoretisch*, oder eine Ausbildung mit vergleichbarem Niveau.

## 7. ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN

Die sekundäre Berufsausbildung in den Niederlanden basiert auf Qualifikationsdossiers, die eine oder mehrere Qualifikationen enthalten. Die in Teil 3 und 4 aufgenommenen Informationen stammen direkt aus dem vom Kenntniszentrum erstellten Qualifikationsdossier. Das vollständige Qualifikationsdossier ist unter [www.kwalificatiesmbo.nl](http://www.kwalificatiesmbo.nl) einsehbar, nur auf Niederländisch.

Ergänzende Informationen, einschließlich einer Beschreibung des nationalen Qualifikationssystems, ist beim National Reference Point (NRP) für Berufsausbildung für die Niederlande erhältlich: [www.nl-nrp.nl](http://www.nl-nrp.nl)

SBB ist vom Ministerium für Bildung, Kultur und Wissenschaft als NRP anerkannt.